



Stadtbau
Aktiengesellschaft

**Gesellschaftliche Verantwortung /
Corporate Citizenship
der Leipziger Stadtbau AG
und der mit ihr verbundenen Unternehmen
(Stadtbau-Gruppe)**



1. Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung

Als eines der großen Projektentwickler in Mitteldeutschland sieht sich Leipziger Stadtbau AG und ihre Tochtergesellschaften (Stadtbau-Gruppe) seit Ihrer Gründung im Jahre 1991 einer nachhaltigen Entwicklung und einer gesellschaftlichen Verantwortung verpflichtet. Unser Ziel ist es, unser nachhaltiges Wachstum fortzusetzen und dadurch einen Mehrwert für unsere Stakeholder (Kunden, Mitarbeiter, Gesellschafter und lokale Gemeinschaften) zu schaffen. Andererseits sehen wir uns in der Verpflichtung, die Gesellschaft an unserem Erfolg teilnehmen zu lassen.

Offenheit und Dialog, Fairness gegenüber Wirtschaftspartnern und Stakeholdern, Verantwortung für Mitarbeiter und Standorte, ehrliche und faire Partnerschaft mit den staatlichen Verwaltungen sowie Ressourcenschonung und Klimaschutz waren und bleiben die Leitplanken für unser wirtschaftliches Handeln.

2. Corporate Citizenship

Gesellschaftliche Verantwortung spiegelt sich aber nicht nur in Geschäftsprozessen wider. Wir sind vielmehr davon überzeugt, dass Unternehmen eine wichtigere Rolle bei der Erfüllung gesellschaftlicher Aufgaben zu übernehmen haben.

Das Geschäft der Stadtbau-Gruppe konzentriert sich in Wesentlichen auf den Mitteldeutschen Raum. Traditionell haben wir daher eine hohe Bindung in die Stadt Leipzig und die angrenzenden Regionen und richten unser Engagement regional oder lokal aus. Das Umfeld unserer Aktivitäten ist so unterschiedlich wie die Menschen, die dort leben und arbeiten. Den Fokus unserer Förderaktivitäten haben wir auf Kinder und Jugendliche gelegt, die durch unser Engagement Hilfe erhalten sollen, ihr zukünftiges Leben selbstbestimmt und eigenverantwortlich zu meistern. Einen weiteren Schwerpunkt unseres Engagements haben wir in der Förderung der Kultur, deren Zweck für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und Diskurs immer wieder in Frage gestellt wird.

Die Corporate Citizenship Richtlinien beschreiben Schwerpunkte, um die freiwilligen Aktivitäten effizient zu gestalten. Damit geben sie unseren Mitarbeitern ebenso wie unseren Stakeholdern eine Orientierungshilfe für die Zusammenarbeit. Über die Umsetzung spezifischer Maßnahmen sowie die Kooperation mit externen Partnern vor Ort entscheidet der Vorstand. Hierbei bindet die Stadtbau-Gruppe externe Unterstützung und fachliche Beratung ein.

Die Richtlinien bauen auf unseren Führungsleitlinien, dem Code of Conduct sowie anderen Compliance-Standards und unserer Nachhaltigkeitsgrundsätze auf.

3. Unsere Schwerpunkte

Stadtbau-Gruppe setzt bei seinem Engagement auf die Nähe zum Unternehmenssitz. Wir engagieren uns dort am stärksten, wo wir verwurzelt sind oder das größte Know-how haben und so die besten Ergebnisse für die Gesellschaft erreichen können. Die Kooperation mit



regionalen Partnern an den Standorten unseres Engagements oder bei internationaler Unterstützung kann relevant sein, um unser Engagement hierbei zu verstärken.

■ Bildung und Ausbildung:

Eine zukunftsfähige Gesellschaft braucht Kreativität und Innovation und Menschen, die diese Zukunft aktiv mitgestalten wollen. Dazu wollen wir Impulse geben – indem wir Potenziale fördern und zur Initiative ermuntern. Die Stadtbau-Gruppe regt Bildungspartnerschaften an, stärkt das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge in der Ausbildung und will die Chancen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen für einen erfolgreichen Berufsweg verbessern.

■ Kultur:

In Mitteldeutschland, in der die Stadtbau-Gruppe schwerpunktmäßig geschäftlich aktiv ist, besteht seit Jahrhunderten ein umfangreiches kulturelles Leben. Dieses wurde durch zahlreiche Förderer entwickelt und bedarf zur Unterhaltung weiter eines aktiven Mäzenatentums.

Durch die Förderung von Kultur tragen wir zu mehr Kreativität, Vielfalt und Lebensqualität an den Standorten unseres Engagements bei. Die Stadtbau-Gruppe unterstützt unterschiedliche kulturelle Initiativen, die nicht nur der breiten Öffentlichkeit bekannt sind. Damit wollen wir unseren Beitrag für eine offene, diverse Gesellschaft leisten.

■ Umwelt, Klima, Biodiversität:

Die Stadtbau-Gruppe nutzt natürliche Ressourcen und greift mit ihren Bauprojekten in die Natur ein. Unser Ziel ist es, Ressourcen zu schonen und die Auswirkungen von Bauprojekten so gering wie möglich zu halten. Gleichzeitig wollen wir positive Effekte für die Umwelt schaffen. Daher engagieren wir uns seit Gründung im Jahre 1991 stark im Bereich des ressourcenschonenden Umbaus und Sanierung von Bestandsimmobilien. Bei Neubauten versuchen wir immer die zu diesem Zeitpunkt ressourcenschonendsten Standards umzusetzen.

Wir kooperieren mit Partnern sowohl global als auch lokal, um den Klimaschutz und die biologische Vielfalt zu fördern. Dazu gehören auch Projekte im Umkreis unserer Standorte und darüber hinaus, die sich positiv auf die Umwelt und das Umweltbewusstsein in der Gemeinde sowie deren Wohlstand auswirken.

4. Grundsätze der Förderung

Die Stadtbau-Gruppe unterstützt Projekte, Organisationen und Initiativen,

- die an Standorten und in Regionen durchgeführt werden, in denen wir aktiv sind. Überregionale Organisationen unterstützen wir nur dann, soweit sie innerhalb unserer definierten Schwerpunkte tätig sind.
- die mit dem Verhaltenskodex für Lieferanten der Stadtbau-Gruppe, anderen Compliance Standards, den Führungsleitlinien, und der Nachhaltigkeitsstrategie in Einklang stehen,



- die einen langfristigen gesellschaftlichen Nutzen schaffen und gesellschaftlich akzeptiert sind,
- die den geltenden rechtlichen Regelungen entsprechen – sowohl in bei der Stadtbau-Gruppe, die die Ressourcen bereitstellt, als auch in beim Empfänger, der die Spenden verwendet,
- die auf längerfristige Aktivitäten und Wirkungen ausgerichtet sind.

Die Fördermaßnahmen werden transparent durchgeführt. Zur klaren internen Entscheidungsfindung gehört, dass sie für das jeweilige Engagement nachvollziehbar auf der Basis unserer Corporate Citizenship Richtlinien erfolgen. Jedes geförderte Projekt wird dokumentiert und über die aufgewendeten Ressourcen wie Zeit und Geld erfasst. Erfolgreiche Corporate Citizenship Projekte sollten intern und -soweit geboten - extern publiziert werden, um deren Bekanntheitsgrad und damit deren Impact zu erhöhen.

Unterstützungsmaßnahmen zum Zweck der Kundenbindung werden nicht durch die Corporate Citizenship Richtlinien abgedeckt. Diese Maßnahmen liegen im inhaltlichen und budgetmäßigen Verantwortungsbereich des Verkaufs und werden nicht als Corporate Citizenship Aktivität kommuniziert.

Besonderes Augenmerk gilt Corporate Citizenship-Aktivitäten im Rahmen eines Investitionsprojekts, da diese als eine Form der Einflussnahme verstanden werden könnten. Um bereits den Anschein von nicht gesetzeskonformem Verhalten im Rahmen von Investitionsprojekten zu vermeiden, müssen die einschlägigen Bestimmungen der Anti-Korruptions-Richtlinie strikt eingehalten werden.

5 Ressourcen

■ Sponsoring:

Die Stadtbau-Gruppe fördert im Grunde keine Aktivitäten an ihren Standorten durch Sponsoring. Ausnahmen sind in sehr begrenztem und gut begründetem Maße möglich, wenn diese sich an den Corporate Citizenship Schwerpunkten orientieren.

■ Spenden:

- Sachspenden: Die Stadtbau-Gruppe sieht sich in erster Linie nicht als Sachspender. In begründeten Ausnahmefällen kann und wird die Stadtbau-Gruppe auch Sachspenden leisten, z.B. durch die Überlassung von Räumlichkeiten oder den Kauf von langlebigen Ausstattungsgegenständen.

- Geldspenden: Die Stadtbau-Gruppe möchte mit ihrem Engagement Impulse geben, aber keine Abhängigkeiten schaffen. Deshalb fördern wir Projekte nur mit einmaligen Spenden. Eine Ausnahme bilden Zuschüsse für Organisationen, die den Nachweis erbringen können, dass sie den überwiegenden Teil ihrer Finanzmittel aus anderen Quellen beziehen. Organisationen, die Spenden erhalten, müssen als gemeinnützig anerkannt sein.



■ Wissenstransfer:

Die Stadtbau-Gruppe stellt Management - Kompetenz und Beratung durch persönliche Mitarbeit von Beschäftigten zur Verfügung. Dies beinhaltet sowohl eigene Mitarbeit und Übernahmen von Aufgaben durch die Beschäftigten wie das Training und die Beratung.

■ Ehrenamtliche Engagement von Mitarbeitern (Employee Volunteering):

Die Stadtbau-Gruppe unterstützt ihre Mitarbeiter dabei, innerhalb der definierten Corporate Citizenship Schwerpunkte ihre Zeit und ihr Know-how für die Gesellschaft an unseren Standorten zu investieren. Die Bandbreite des Employee Volunteerings reicht von der Unterstützung lokaler Organisationen mit Managementkompetenz (z.B. bei Finanzplanungen, Personalentwicklung, Büroorganisation, Marketing) über Mentoringprogramme bis hin zu klassischem Volunteering, bei dem unsere Mitarbeiter sich für soziale und ökologische Belange engagieren. Sollte dies innerhalb der Arbeitszeit erfolgen, erfolgt die Steuerung dieses Engagements durch das Unternehmen.

6 Regelung der Zuständigkeiten

1. Der Gesamtvorstand unter der Leitung des Vorstandsvorsitzenden legt die gültigen Corporate Citizenship Richtlinien fest.
2. Die Unternehmenskommunikation führt regelmäßig die Informationen über alle Corporate Citizenship Aktivitäten zusammen und berichtet periodisch.
3. Die Entscheidung über Fördermaßnahmen erfolgt im budgetierten Rahmen. Die Anfragen werden geprüft, ob sie den Anforderungen formal entsprechen. Aus dieser Vorauswahl wird eine Gruppe aus Beschäftigten und ggf. externen Vertretern die Projekte auswählen, die den Vorstellungen der Förderkriterien am ehesten Entsprechen. Der Gesamtvorstand entscheidet, welche Projekte aus diese Shortliste im Einzelfall gefördert werden.